

Freie Dienstplangestaltung

Ziel des Projektes:

- Mitarbeiterzufriedenheit wird gesteigert
- Die Eigenverantwortung der Mitarbeiter steigt
- Die Arbeit der Wohnbereichsleitung wird erleichtert
- Wirtschaftlicher Personaleinsatz

Inhalte des Projektes:

- Gut anwendbare, nachvollziehbare Richtlinien ausarbeiten
- Positiv empfundener Ablauf der Testphase
- Fairness im Team



Persönliche Stellungnahme:

Es war schwer meine Mitarbeiter zu überzeugen, sich für die „Freie Dienstplangestaltung“ zu entscheiden. Sie haben keine Logik darin erkennen können, warum man etwas ändern sollte, was ohnehin gut funktioniert.

Erst nach den ersten drei selbstgeschriebenen Dienstplänen kamen sie zur Schlussfolgerung, dass es immer eine Steigerung zu „Gut“ gibt, nämlich „Besser“ und dass diesen „besseren“ Dienstplan sie selbst geschrieben haben.

Für mich hat es sich auskristallisiert, dass die jüngeren Generationen ganz andere Wünsche und Bedürfnisse haben, als ich es von meiner Generation gewohnt war.

Ich bin glücklich, dass ich dieses Projekt gewählt habe, weil ich gemerkt habe dass die Eigenverantwortung und Zufriedenheit der Mitarbeiter gestiegen ist, ohne dass die Wirtschaftlichkeit des Personaleinsatzes darunter leidet.

Es hat sich gezeigt, dass mit den Regeln, die mit dem Projektteam ausgearbeitet wurden die Einführung der Freien Dienstplangestaltung gut gelingen konnte.

ProjektleiterIn:

DGKS Csatari Monika

AuftraggeberIn:

PDL DGKP Oggolder Paul

Projektteam:

DGKS Allerstorfer Martha

DGKS Ebner Manuela

PDL DGKP Oggolder Paul

FSB"A" Kahriman Armina

FSB"A" Masic Indira

FSB"A" Relea Daniela

FSB"A Windhager Norman

KonsulentInnen:

PDL DGKS Katzinger Ilse

HL Hr. Hackl Klaus

HL Hr. Mag. Auinger Mario

Fr. Haider Margarete

Fr. Weiss Silvia

Projektstart:

Mai 2015

Projektende:

Dezember 2015